

Europäische Impfwoche

3 Aussagen zur HPV-Impfung: Was stimmt wirklich?



27. April -
3. Mai 2025

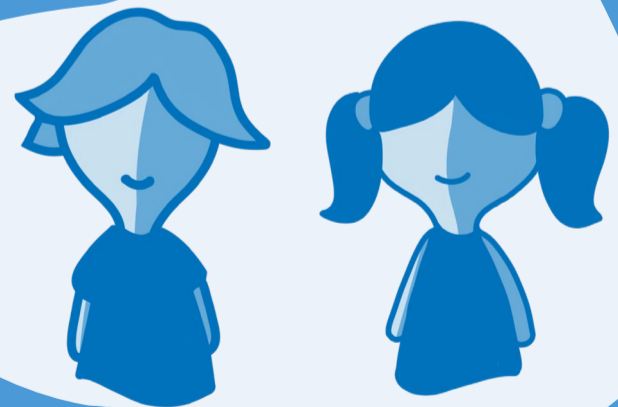


1

„Die HPV-Impfung schützt mein Kind vor Krebs.“



Richtig! Zusätzlich kann die Impfung langfristig sogar noch die Gesundheit der Kinder eurer Kinder beeinflussen.



- **Krebsvorstufen am Gebärmutterhals** werden fast immer **durch langanhaltende HPV-Infektionen** verursacht.
- Die **HPV-Impfung** verhindert diese.
- **Etwa 25.000 Konisationen*** wurden 2023 in Deutschland aufgrund von Krebsvorstufen am Gebärmutterhals bei Frauen durchgeführt.

* Eine Konisation ist das kegelförmige Ausschneiden des Gebärmutterhalses.

- Etwa die Hälfte der Betroffenen sind **zwischen 30 und 44 Jahren**.



- Studien zeigen, dass Konisationen mit einem **erhöhten Risiko für eine Frühgeburt** in der Schwangerschaft einhergehen. Das Risiko besteht bei jeder folgenden Schwangerschaft erneut.



Die **frühzeitige HPV-Impfung** im Kindes- und Jugendalter **kann vor Konisationen und** den damit verbundenen Risiken einer **Frühgeburtlichkeit schützen**. Somit wird neben der eigenen Gesundheit auch die Gesundheit der nachfolgenden Generation indirekt geschützt!

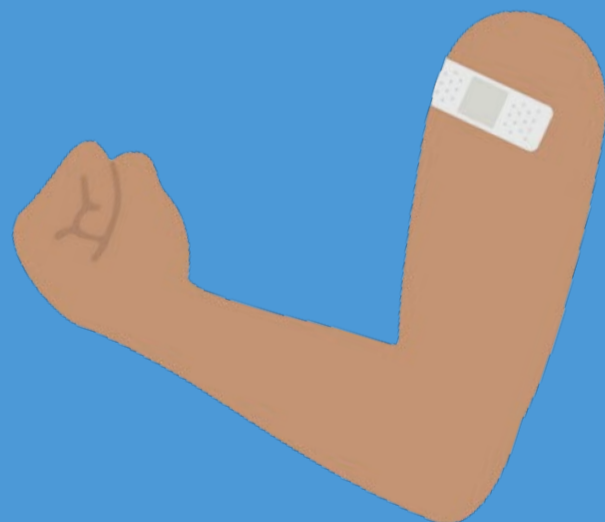


2

„Es gibt mehr als 230 HPV-Typen und die Impfung schützt nur vor maximal 9?!“

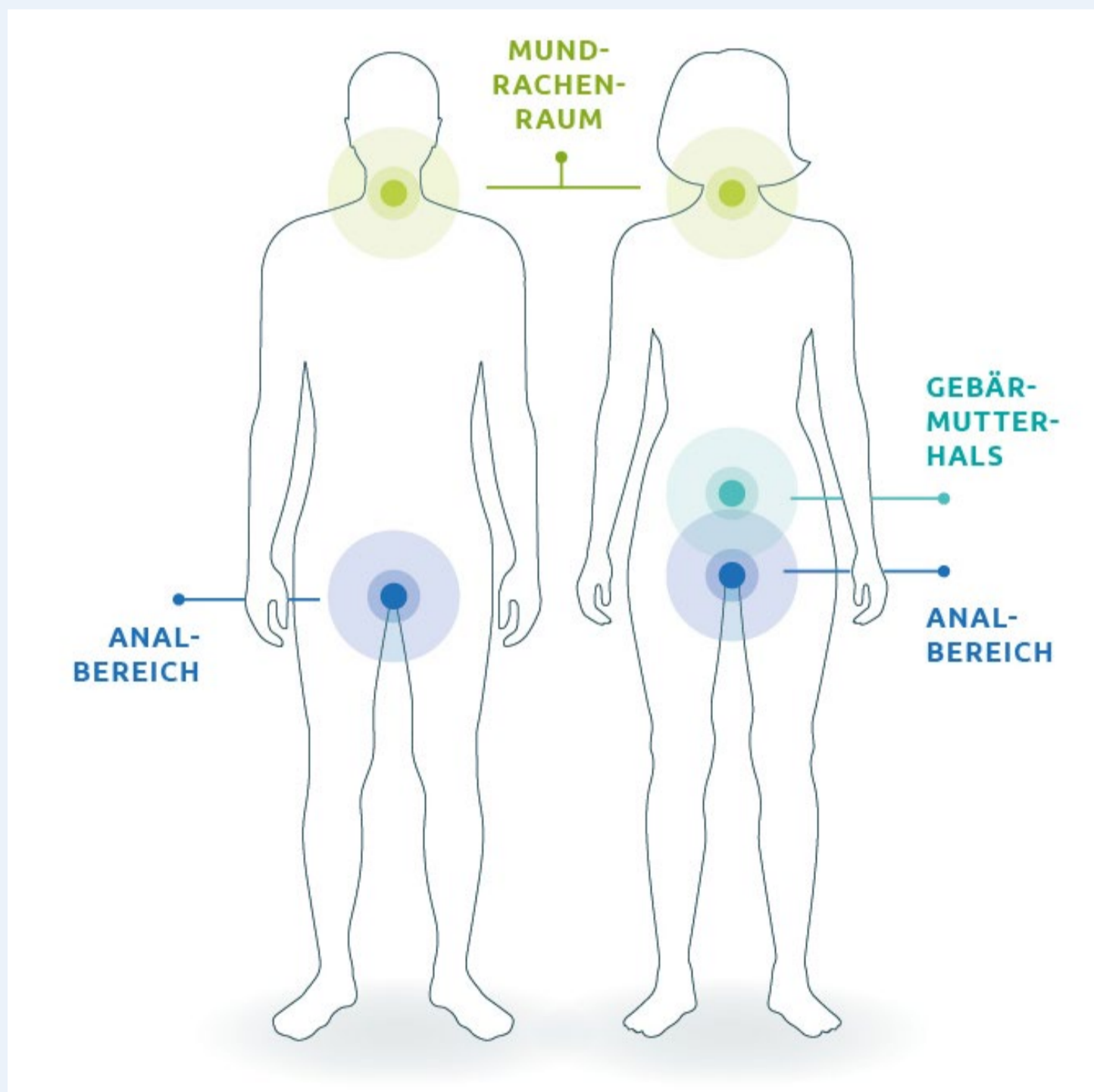


Richtig! Allerdings schützt die Impfung eben sehr zielgerichtet und effektiv vor den HPV-Typen, auf die es ankommt!

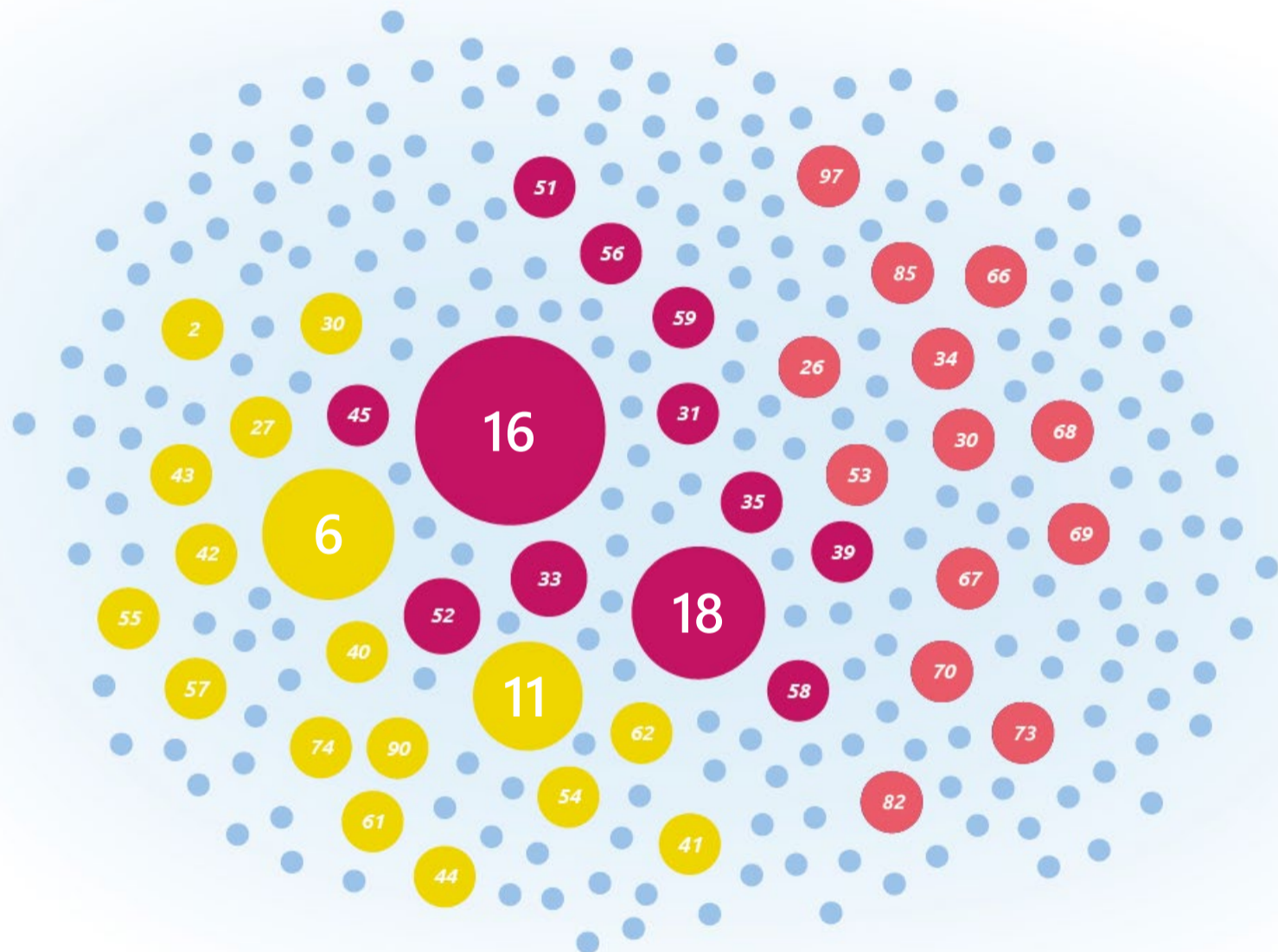


Durch HPV verursachter Krebs tritt typischerweise im **Anogenitalbereich*** und im **Mund-Rachen-Raum** auf.

* Der Anogenitalbereich bezeichnet den After und die Geschlechtsorgane.



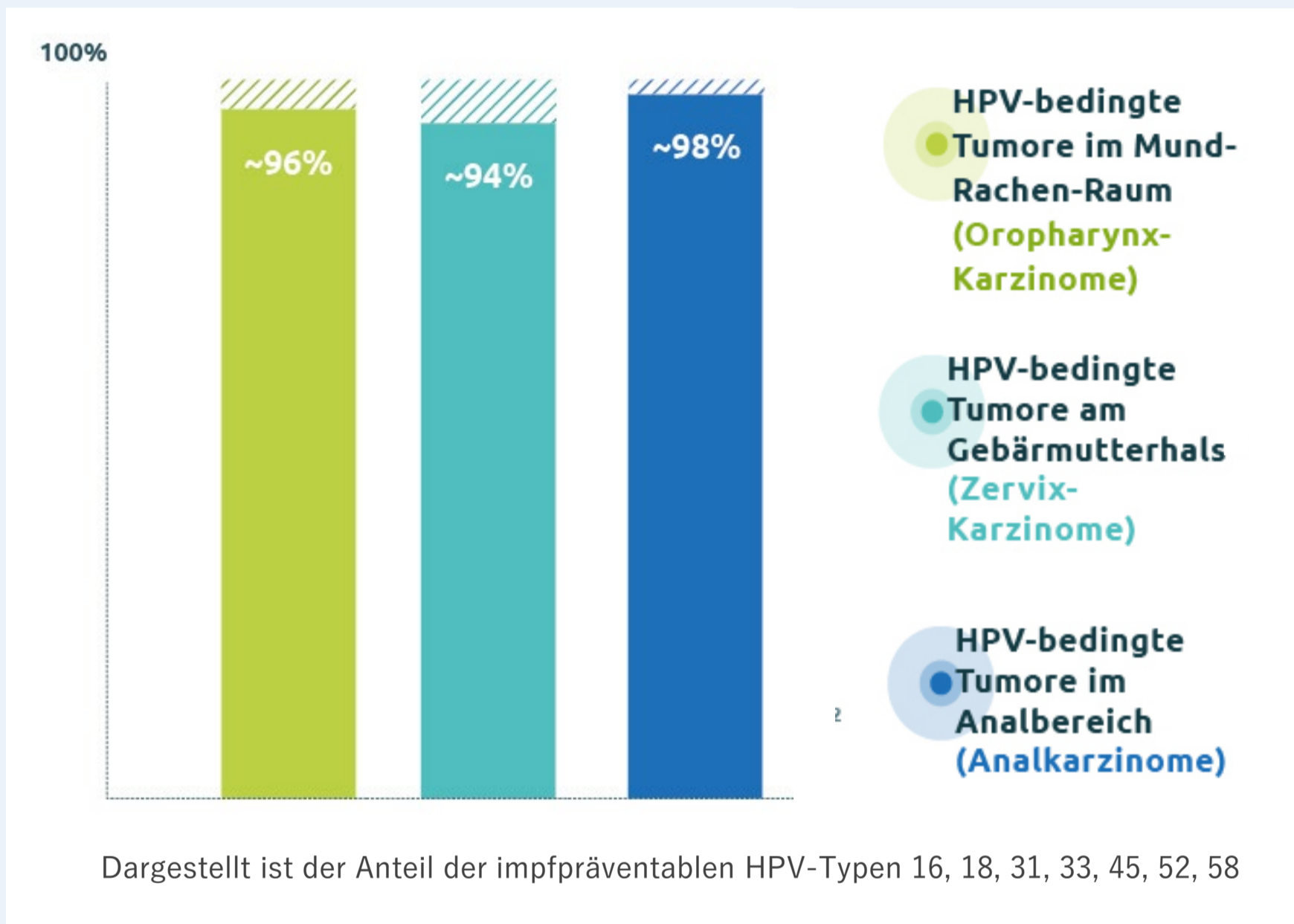
Nur ein kleinerer Anteil aller mehr als 230 HPV-Typen führt zu Tumoren. Dies sind die wichtigsten Typen:



Je größer der Kreis mit dem HPV-Typ, desto größer ist dessen Anteil an den HPV-bedingten Krebserkrankungen (oder Genitalwarzen). Die Zahlen kennzeichnen dabei die unterschiedlichen HPV-Typen.

- Hochrisiko-Typen, werden *sicher* mit der Krebsentstehung in Verbindung gebracht.
- Hochrisiko-Typen, werden *wahrscheinlich* mit der Krebsentstehung in Verbindung gebracht.
- Niedrigrisiko-Typen, können zu Genitalwarzen führen.
- Restliche HPV-Typen

Der allergrößte Anteil der HPV-bedingten Krebserkrankungen kann durch die Impfung verhindert werden.



Die HPV-Impfung schützt daher **sehr zielgerichtet und effektiv** vor genau den HPV-Typen, die fast allen HPV-bedingten Krebs verursachen.



3

„Mein Kind soll später selbst über die HPV-Impfung entscheiden.“



Klingt vielleicht erst einmal fair, aber gerade bei der HPV-Impfung ist der frühe Impfzeitpunkt wirklich entscheidend für die Wirksamkeit.



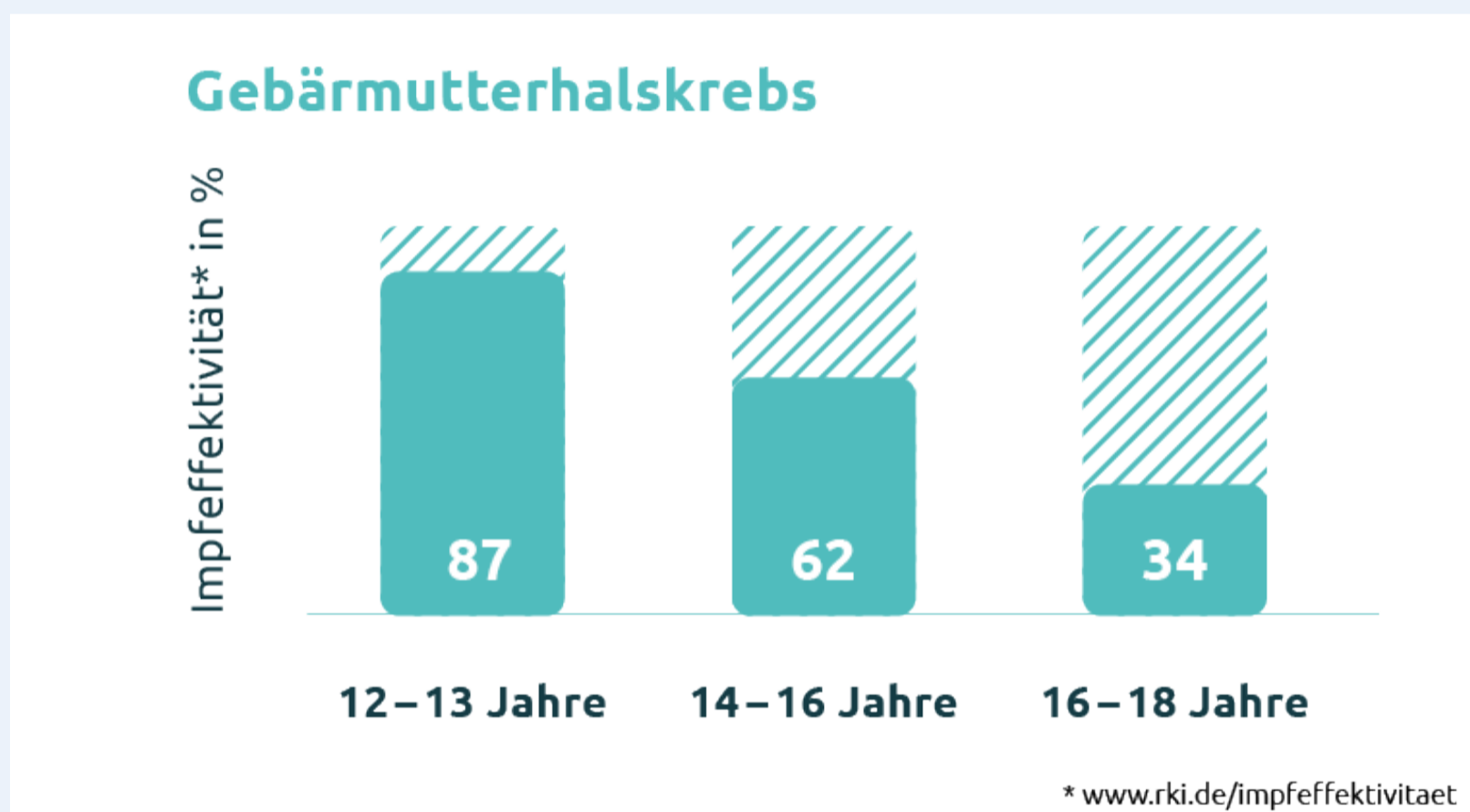
- Eine **Ansteckung mit HPV erfolgt über Haut und Schleimhaut**, hauptsächlich durch sexuellen Kontakt.
- Fast jede **Person infiziert sich im Laufe des Lebens mehrmals** mit HPV, oft über die ersten Kontakte.
- Da Infektionen aber **fast immer symptomlos** sind, weiß man nicht, ob und wann man sich angesteckt hat.
- **Die HPV-Impfung schützt nur wirksam, wenn noch keine Infektion stattgefunden hat.** Sie kann keine bestehende HPV-Infektion therapieren! Daher gilt:



Frühe Impfung = rechtzeitige Impfung = bester Schutz vor Krebs!



- **Je später** gegen HPV geimpft wird, **desto geringer** ist die Schutzwirkung vor Krebs. Das zeigt auch eine englische Studie zur Wirksamkeit nach vollständiger HPV-Impfserie:



- **Wichtig zu wissen:** Die Kosten für die Impfung werden von allen Krankenkassen nur bis zum 18. Geburtstag übernommen.



Alle Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Die STIKO auch – daher empfiehlt sie die HPV- Impfung frühzeitig für alle **Kinder ab 9 Jahren**.



Weitere Informationen zur Europäischen
Impfwoche und HPV findet ihr unter:

rki.de/hpv-impfung